

Exzess (D):

Die Band stammt aus der märkischen Heide (Brandenburg) und wurde 2006 gegründet. 2008 trat sie auf dem Sampler »Gefahr in Verzug« erstmals neben musikalischen Szenegrößen wie der »Lunikoff Verschwörung« und »Gigi & die braunen Stadtmusikanten« in Erscheinung. Sie bezeichnen sich selbst als »Idealisten für ihre Heimat, für ihre Nation« und spielen für »freie Kräfte« sowie für die NPD.¹

Besetzung:

- Die Bandmitglieder selber stellen sich als »Tobi«, »Gitarre« und »Alphie Hardcore« vor.²
- Gemäss Eintrag auf Facebook vom 2. März 2015 besteht die Band mittlerweile aus vier Personen: »Der erste Debütauftritt im Quartett!«

Neben der Band haben die Mitglieder von Exzess ein »eigenes Label«³ gegründet und betreiben über die Webadresse »<http://www.exzess-records.de>« einen Onlineversand, auf dem CDs einschlägiger rechter Bands sowie Kleider und Aufkleber vertrieben werden.⁴

Alben:

- Heldengeist (2011)
- Wir werden leben (2014)

MaKss Damage (D):

Der NS-Rapper MaKss Damage (mit bürgerlichem Namen Julian Fritsch⁵) aus Gütersloh war (nach eigenen Angaben) zuvor sechs Jahre in der linken Szene aktiv, in welcher er ob seiner gewaltverherrlichenden und oftmals sexistischen Texte bereits heftig kritisiert wurde.⁶ Seit seinem offiziellen »Ausstieg« aus der Linken, ist MaKss Damage eng mit der Neonazi-Szene in Nordrhein-Westfalen vernetzt und dort nicht nur musikalisch aktiv – so veröffentlicht er z.B. Mobilisierungsvideos. Anfang 2011 hatte er in einem Interview mit den Kölner Neonazis Axel Reitz und Kevin Koch für das ehemalige rechte Internet-Portal »medinet-west« seine politische Wandlung gewissermassen öffentlich bekannt gemacht.⁷

1 Interview mit Exzess bei Netradio Germania, 2014:

<https://www.facebook.com/ex.zess.5/videos/vb.100007620313347/1486181821645814/?type=2&theater>

2 Ebd.

3 Ebd.

4 Auf dem Facebook-Profil der Band (Hans Rudel: <https://www.facebook.com/ex.zess.5>) ist als Homepage die Website <http://www.exzess-records.de> hinterlegt.

5 <http://www.netz-gegen-nazis.de/artikel/ns-rap-am-beispiel-von-makss-damage-10060>

6 <http://www.netz-gegen-nazis.de/artikel/ns-hiphop-makss-damage-9155>

7 <http://www.netz-gegen-nazis.de/artikel/ns-rap-am-beispiel-von-makss-damage-10060>

Alben (nach der Wandlung zum Neonazi):

- Sturmzeichen (2011), Online-EP
- Hausdurchsuchungs EP (2012), Online-EP

Zudem beteiligte sich sich MaKss Damage 2011 mit zwei Liedern an der Berliner Schulhof-CD der NPD. Ebenfalls 2011 produzierte er mit dem Bielefelder Nazi-Rapper King Bock den gemeinsamen Track »Die Faust geht zum Kopf«, worin sich folgende Textstelle findet: »Setzte mich für mein Blut und unsere Tugend ein. Das Zeckenpack wollte mich brechen, sie haben es sicher gut gemeint, ich steckte sie alle gemeinsam in den nächsten Zug nach Buchenwald [Sound von Gewehrschüssen]. Wasch mich mit der Seife ab, genieß den Lampenschirm«.⁸

Amok (CH):

Amok hatte im September 2005 ihren ersten erwähnenswerten Auftritt: Sie spielten – neben anderen Bands aus dem In- und Ausland – in Brig⁹ an einem von einer Schweizer »Blood & Honour«-Sektion organisierten Anlass.¹⁰

Gründungsmitglieder:

- Kevin Gutmann (Gesang),
- Marc Weiersmüller (Bass),
- Nathanael Fischer (Schlagzeug)
- Thomas Mächler (Gitarre)

Gerüchten zufolge soll es, nach internen Querelen, zu verschiedenen Neubesetzungen gekommen und von den Gründungsmitgliedern lediglich der Sänger Kevin Gutmann übrig geblieben sein.¹¹

Alben:

- Verbotene Wahrheit (2007)
- Kraft aus dem Herzen (2010)
- Lauf gegen das System (2015), Kompilation mit Material der ersten beiden Alben
- Das Lumpenpack von Bern (2015)

⁸ <http://www.netz-gegen-nazis.de/artikel/ns-rap-am-beispiel-von-makss-damage-10060>

⁹ Die Veranstaltung zu Ehren des 1993 verstorbenen Gründers von »Blood & Honour«, Ian Stuart Donaldson, sorgte für grossen Wirbel, da sich ein Reporter der TV-Sendung »Rundschau« mit einer versteckten Kamera unter die 400 bis 500 anwesenden Naziskins mischte und die Szenen aus dem Innern des Events publik machte. Damit war die Musik des Quartetts, das bis dahin darauf bedacht war seine gewaltverherrlichenden und rassistischen Texte möglichst szeneeintern zu halten, erstmals öffentlich zu hören.

¹⁰ <http://info.antifa.ch/amok/>

¹¹ Ebd.

Am 2. Juni 2010 verurteilte das Amtsstatthalteramt Luzern die vier Bandmitglieder wegen Drohung, öffentlicher Aufforderung zu Verbrechen oder Gewalttätigkeit sowie Rassendiskriminierung zu hohen Geldbussen. Grund: Auf ihrem 2007 erschienenen Erstling »Verbotene Wahrheit« hatten sie den Luzerner Politiker und Rechtsextremismus-Experten Hans Stutz beschimpft und bedroht sowie den Holocaust geleugnet.¹²

Die vier bekannten Gründungsmitglieder von Amok waren/sind auch abseits der Bühne eng mit der gewaltbereiten Naziskin-Szene vernetzt: Zwei Bandmitglieder zählten zu den rund 30 verummumten Schlägern, die im Sommer 2007 eine Veranstaltung der Jungsozialisten in Glarus angriffen, weswegen sie auch verurteilt wurden. Bei einer Hausdurchsuchung stellte die Polizei illegale Waffen sicher. Ein weiteres Bandmitglied beteiligte sich an einer Massenschlägerei im liechtensteinischen Mauren. Obwohl Amok nach den Vorfällen verkündete nicht mehr aktiv zu sein, trat die Band am 2. August 2008 zusammen mit der Schweizer Band Indiziert in Bümpliz bei Bern und einen Monat später als Überraschungsband an einem »Blood & Honour«-Festival in den Niederlanden auf. Nach einer längeren Pause, in der sich ihre Auftritte eher auf Gerichtssäle beschränkten, gab Amok 2010 ein Comeback: Im Herbst veröffentlichte die Band ihr zweites Album »Kraft aus dem Herzen«. Mit dem Song »Für Blut und Boden« huldigt die Scheibe auch dem Neonazi-Netzwerk »Blood & Honour«. Der letzte öffentlich bekannt gewordene Auftritt der Band, vor dem Konzert im Oktober 2016 in Unterwasser (SG), fand im September 2013 am ISD Memorial in Ebnat-Kappel (TG) statt.¹³

Confident of Victory, C.O.V. (D):

C.o.V. wurde Mitte/Ende der 1990er Jahre in Deutschland gegründet. Lange Zeit waren Confident of Victory nur ein Seitenprojekt der Senftenberger Rechtsrock-Band »Sturm und Drang«. Mittlerweile ist Confident of Victory jedoch aus dem Schatten des Vorläuferprojektes herausgetreten. Die Band ist mit dem internationalen Neonaziskinhead-Netzwerk der »Hammer-skins« verbunden und trat beispielsweise 2005 am »Hammerfest« in den USA auf.¹⁴ Bereits am 23. Februar 2013 hatte die Band zusammen mit Amok in der Schweiz gespielt.

Besetzung:

- die aktuelle Besetzung ist nicht sicher bekannt
- bekannte Namen/Pseudonyme: Rico/Harbard (Gesang), Christian (Gitarre), Marco (Bass), Thomas (Schlagzeug)

12 Ebd.

13 <http://info.antifa.ch/amok/>

14 <http://www.netz-gegen-nazis.de/lexikontext/confident-victory>

Alben:

- F.N.A.B. – das Kürzel steht für Freedom Nation and Blood (2001), 2006 in Deutschland indiziert
- The Unfeeling (2006), 2013 in Deutschland indiziert
- Eisenschmiede (2012)
- A Neverending Fight (2012)
- The Unfeeling 2 (2016), Re-Edition

Frontalkraft (D):

Die neonazistische Band Frontalkraft wurde 1992 in Spremberg (Brandenburg) gegründet.¹⁵ In den 1990er Jahren waren Frontalkraft im »Blood & Honour«-Umfeld tätig und einzelne Mitglieder später in der Kameradschaft »Sturm Cottbus«, die dem Lausitzer Aktionsbündnis (LAB) angehörte.¹⁶

Neben »Blood & Honour«-Konzerten trat die Band auch für die NPD auf¹⁷: 2007 traten Frontalkraft u. a. bei einem Horst-Wessel-Gedenkkonzert¹⁸ auf sowie beim »Sachsentag« in Dresden – der von der Jugendorganisation der NPD, den Jungen Nationaldemokraten (JN) veranstaltet wurde –¹⁹, 2010 beim »Rock für Deutschland« und 2011 beim »Schwabentag«. Frontalkraft hat seit 1992 mehr als 100 Konzerte gespielt; dass diese auch in Italien, Frankreich, der Schweiz und der Tschechischen Republik stattfanden, unterstreicht die internationale Bedeutung der Band.²⁰

Besetzung:

- Sten Söhndel aus Cottbus (seit Beginn Sänger und immer noch dabei)
- ansonsten wechselnde Besetzung

Nebst der Veröffentlichung eigener Alben, hat die Band auch mit anderen (internationalen) Rechtsrocker_innen zusammengearbeitet und z.B. 2008 das Splitalbum »Voices of Unity« mit der texanischen Band »White Wash« produziert. Zudem haben einzelne Frontalkraft-Mitglieder u.a. Projekte mit Mitgliedern von Blutzeugen, Blitzkrieg, Heiliger Krieg, Division Germania, Tätervolk, Stahlgewitter und Exzess realisiert. Weiter war Frontalkraft ebenfalls auf der Schweizer Schulhof-CD (2007) vertreten.

15 »RechtsRock – Bestandsaufnahme und Gegenstrategien, Christian Dornbusch und Jan Raane (Hg.), Hamburg/Münster, 2002, S. 440

16 Beitrag zu Frontalkraft auf <http://oireszene.blogspot.de/2009/10/23/frontalkraft-aus-cottbus-brandenburg/>

17 »RechtsRock – Bestandsaufnahme und Gegenstrategien, Christian Dornbusch und Jan Raane (Hg.), Hamburg/Münster, 2002, S. 440

18 Horst Wessel war Mitglied der NSDAP, SA Sturmführer und schrieb Propagandalieder (u.a. das Horst-Wessel-Lied, Parteiymne). Wessel wurde 1930 erschossen.

19 Beitrag zu Frontalkraft auf <http://oireszene.blogspot.de/2009/10/23/frontalkraft-aus-cottbus-brandenburg/>

20 Jan Raabe: Braune Töne – elf rechte Bands im Überblick, 2014:

<http://www.bpb.de/politik/extremismus/rechtsextremismus/185063/braune-toene-elf-rechte-bands-im-ueberblick>

Alben:

- Wenn der Sturm sich erhebt (1996)
- Operation Deutsche Nation (1998)
- Volksmusik (2001), 2016 in Deutschland indiziert²¹
- Wir bekennen uns (2003)
- Lieder, die wir für Deutschland schrieben (2005)
- Nacktes Land (2008), Erstauflage in Deutschland indiziert, weitere Auflagen erschienen ohne das Lied Talkshownation
- Bereit zu wagen (2015)
- Lieder, die wir für Deutschland schrieben (2015), gemasterte Version des 2005 erschienenen gleichnamigen Albums

Frontalkraft verherrlicht mehr oder weniger offen den Nationalsozialismus und propagiert ein angebliches, nordisch-germanisches Heidentum.²²

Auszug aus dem Song *Goden-Hymne*, Frontalkraft, Album *Wenn der Sturm sich erhebt* (1996):

»Dein Glied der Ahnenkette, weißt Du, wann sie begann? Sei Hitler stets gehorsam, und Du hast recht getan!«

Auszug aus dem Song *Schwarz ist die Nacht*, Frontalkraft, Album *Volksmusik* (2001):

»Schwarz ist die Nacht, in der wir euch kriegen, weiß sind die Männer, die für Deutschland siegen, rot ist das Blut auf dem Asphalt.«

Stahlgewitter (D):

Stahlgewitter ist eine 1995 gegründete deutsche Band, die als eine der bekanntesten Vertreterinnen des Rechtsrocks gilt. Selbst ordnet sich die Band dem »nationalen Widerstand« zu²³ und wird vom deutschen Verfassungsschutz als rechtsextremistisch eingestuft.²⁴ Die Band trat und tritt bei Veranstaltungen von »Blood & Honour« auf. Sie gehören zu den populärsten Gruppen der Szene und decken in ihren Texten alle klassischen Motive des Rechtsrocks ab: Stahlgewitter sehen sich »im Kampf gegen ZOG« (ZOG: Neonazicode für »zionist occupied government«), huldigen den heutigen Neonazis als »politische Soldaten« (wie einst die SA), wünschen »Ruhm und Ehre der deutschen Wehrmacht« oder besingen die »Achtundachtzig« (ein Neonazikürzel für »Heil Hitler«).²⁵

21 BAnz AT 29.01.2016 B7

22 Jan Raabe: Braune Töne – elf rechte Bands im Überblick, 2014:

<http://www.bpb.de/politik/extremismus/rechtsextremismus/185063/braune-toene-elf-rechte-bands-im-ueberblick>

23 Interview mit Frank Krämer von Stahlgewitter, Höllentanz Magazin Februar/März 2014:
<http://das-zeughaus.com/NeuerShop/stahlgewitter>

24 http://www.focus.de/panorama/vermischtes/stahlgewitter-wissenschaftsministerium-kritisiert-interview_aid_639503.html

25 <http://www.netz-gegen-nazis.de/lexikontext/stahlgewitter>

Wegen ihrer Liedtexte landeten die Alben der Band in Deutschland fast ausnahmslos auf dem Index (siehe Auflistung unten), obwohl die Texte nach eigenen Angaben jeweils mit mehreren Anwälten abgesprochen würden um diese der aktuellen Rechtsprechung anzupassen.²⁶

Bandmitglieder:

- Frank Krämer (Mitgründer, aktuell Gitarre)
- Daniel »Gigi« Giese (Mitgründer, aktuell Gesang)
- Andreas „Andy“ Koroschetz (aktuell Bass, Schlagzeug)

Alben:

- Das Eiserne Gebet (1996), 1999 indiziert²⁷
- Germania (1998), 1999 indiziert²⁸
- Politischer Soldat (2002)²⁹, 2002 indiziert³⁰
- Auftrag Deutsches Reich (2006), 2007 indiziert³¹
- Das Hohelied Der Herkunft (2013)
- Stählerne Romantik (2013)³², 2014 indiziert³³

Compilations:

- Germania Über Alles (2003), 2004 indiziert.³⁴

Auf folgenden Samplern vertreten:

- Die Deutschen kommen 1 (1998), unter dem Namen » Goldhagens willige Speichellecker«³⁵, indiziert 1999
- Amalek (2001), 2002 indiziert³⁶
- Zudem ist Stahlgewitter mit dem Lied »Das System hat keine Fehler« auf der Schweizer Schulhof-CD (2007)³⁷ vertreten.

26 Interview mit Frank Krämer von Stahlgewitter, Höllentanz Magazin Februar/März 2014:
<http://das-zeughaus.com/NeuerShop/stahlgewitter>

27 BAnz. Nr. 248

28 Banz. Nr. 118

29 Wegen des Verdachtes der Volksverhetzung auf der CD »Politischer Soldat« durchsuchte die Polizei im Dezember 2003 insgesamt sieben Wohnungen von Mitgliedern der Band (Quelle: siehe FN 3).

30 BAnz. Nr. 204

31 BAnz. Nr. 241

32 Das Minialbum »Stählerne Romantik« war ursprünglich als Soli-Aktion für Erich Priebke gedacht, der jedoch kurz vor dem Erscheinen verstarb (Quelle: siehe FN 1). Priebke war ein SS-Hauptsturmführer und 1996 in Italien wegen, während des 2. Weltkrieges begangener, Kriegsverbrechen verurteilt worden, nachdem er zuvor 50 Jahre in Argentinien gelebt hatte.

33 BAnz AT 31.07.2014 B6

34 BAnz. Nr. 185

35 »RechtsRock - Bestandsaufnahme und Gegenstrategien, Christian Dornbusch und Jan Raabe (Hg.), Hamburg/Münster, 2002, S. 452

36 BAnz. Nr. 61

37 Die Schulhof-CD ist eine Werbeinitiative rechtsextremer Aktivist_innen. Konkret werden Rechtsrock-Sampler in der Nähe von Schulen und Jugendtreffs kostenlos an Jugendliche verteilt. Die NPD produzierte ab 2004 solche CDs. Die Schweizer Schulhof-CD wurde ab 2007 im Berner Oberland verteilt; später übernahm die PNOS den Vertrieb der heute vergriffenen CD.

Auszug aus dem Interview mit Frank Krämer im »Saitensprung« vom 23. Juni 2011:³⁸

»Frage: Wie definiert sich denn Ihrer Meinung nach »das eigene Volk«? In einem Stahlgewitter-Song wird gesagt, dass ein Mensch mit anderer Hautfarbe niemals Deutscher sein kann. Ist das Ihre Meinung?

Antwort: Würden Sie mir abnehmen, wenn ich behaupten würde, ich wäre Chinese oder Nigerianer? [...] Ein Volk definiert sich durch eine gewisse Homogenität. Also gleiche Sprache, gemeinsame Werte, hinter denen man steht und natürlich auch durch ähnliches Aussehen. Ist diese Homogenität nicht gegeben, ist kein Staatswesen möglich, da das Konfliktpotential der verschiedenen ethnischen Gruppen zu gross ist. Führt man einer homogenen Gruppe immer mehr Fremdkörper in Form von Zuwanderung hinzu, brechen gewachsene Strukturen zusammen, wie wir es z.B. in Ghettos wie Berlin-Neukölln oder Kreuzberg sehen. Dort errichten die »neuen Deutschen« Enklaven und frönen ihrer eigenen Sitten und Gebräuche, auch wenn sie diametral zu unseren Gesetzen und Normen stehen.«

Auszug aus dem Song *Schwarze Division*, Stahlgewitter, Album *Germania* (1998):

»Multi-Kulti Terror, Kriminalität, eine sterbende Stadt, es ist schon fast zu spät.

Meint Ihr nicht auch, dass es langsam reicht, macht ganz Kreuzberg dem Erdboden gleich.

[...]

Wir brauchen sie wieder, das ist kein Witz, die Jungs in Schwarz mit dem doppelten Blitz.

Eine Division nach Kreuzberg, eine Division in Schwarz.

Keine Gnade mehr für Kreuzberg, keine Gnade, eine Division, und das war's.«

Auszug aus dem Interview mit Frank Krämer im »Saitensprung« vom 23. Juni 2011:³⁹

»Fortsetzung der Antwort: Dank wissenschaftlicher Erkenntnisse der Genetik, der Soziobiologie und der Verhaltensforschung wissen wir, dass z.B. Schwarze, Asiaten und Europäer ja nicht einfach nur anders aussehen, sondern ganz andere biologische und charakterliche Eigenarten mit bringt – eben jene, die ihm das Überleben in seinem natürlichen Lebensraum sichern.

[...]

Für mich zählt immer noch das Abstammungsprinzip.«

³⁸ Interview mit Frank Krämer von Stahlgewitter, Saitensprung vom 23. Juni 2011: <http://das-zeughaus.com/NeuerShop/stahlgewitter02>

³⁹ Ebd.

**Auszug aus dem Song *Auftrag Deutsches Reich*, *Stahlgewitter*,
Album *Auftrag Deutsches Reich* (2006):**

»Heil - Heil - Heil

Die BRD ist uns egal und völlig gleich,
denn unsere Heimat ist das Deutsche Reich.
Die Republik ist uns egal, vollkommen gleich,
denn unser Auftrag ist und bleibt das Deutsche Reich.

Germania!

Wird langsam Zeit, dass ihrs kapiert,
das Reich hat nie kapituliert.
Trotz Raub und Tod, Vertreibung, Mord,
besteht's in alten Grenzen fort.«